

SCHINKO BOX



**SYSTEMINTEGRATION |
PARALLELE ENTWICKLUNG**

WAS ES SO NUR BEI SCHINKO GIBT

- 02** Vorwort
- 02** Systemintegration | Parallele Entwicklung
- 03** Anwendungen
- 04** Erfolgsgeschichte
- 06** Aus dem Unternehmen
- 07** Rückblick / Vorschau

Zwei gute Gründe für Schinko

Jeder hat etwas, das er besonders gut kann. Schinko hat das für sich schon vor Jahren herausgefunden. Das ist nicht von selbst passiert, sondern resultiert aus der engen Zusammenarbeit mit anspruchsvollen Kunden. Was heute zu den Stärken des Unternehmens gehört, entstand aus konkreten Bedürfnissen und dem Wunsch nach maximaler Effizienz.

VORWORT

Michael Schinko & Gerhard Lengauer

Liebe Kund*innen, Freund*innen, Partner*innen und Mitarbeiter*innen unseres Hauses,

erfreulicherweise bekommen wir dieses Feedback häufig: Wie bei Schinko gearbeitet wird, unterscheidet sich von dem üblichen Weg, wie Gehäuse und Verkleidungen zustande kommen. Das liegt daran, dass wir unsere Stärken und die Bedürfnisse unserer Kunden erkannt haben. Wo wir nur können, kommen wir ihnen entgegen. Eine Arbeitsweise, die rasch Anklang findet, wenn man sieht, welches Know-how bei uns völlig selbstverständlich angewandt wird. Günter Hacker von GST Grinder ist es so ergangen. Was die Rundscheifmaschinen des niederösterreichischen Unternehmens so besonders und die Zusammenarbeit mit Schinko so effizient macht, ist Inhalt dieser Schinkobox. Überthema sind unsere USPs: „Parallele Entwicklung“ und „Systemintegration“. Frei nach dem Motto: „Konstruiere Gutes und erzähle darüber.“

Viel Freude beim Lesen wünschen

Michael Schinko und Gerhard Lengauer



„Parallele Entwicklung und Systemintegration sind eine effiziente Kombination unserer Stärken. Diese Arbeitsweise spart Kunden Zeit und bietet fixfertige Verkleidungen.“

Michael Schinko & Gerhard Lengauer

Vier Hände erledigen mehr als zwei. Und das geht auch noch ungleich schneller vorstatten, wenn die Arbeit parallel geschieht. Was nach simpler Logik klingt, ist im Maschinenbau nicht unbedingt Standard. Im Regelfall beginnt die Konstruktion des Gehäuses erst nach Abschluss der Konstruktion der Maschine, wenn das fertige Lastenheft vorliegt und die Technik ausgereift scheint. Anders bei Schinko. Hier hat man sich schon vor langer Zeit intensiv Gedanken gemacht, wie sich nicht bloß kürzere Produkteinführungszeiten erreichen, sondern zugleich auch bessere Ergebnisse erzielen lassen. Beides hat zu einer Arbeitsweise geführt, die nun als „Parallele Entwicklung“ einer der großen Kundenbenefits des Unternehmens ist.

SIMULTANES ARBEITEN SPART KONSTRUKTIONSZEIT

Schinko bietet die durch viele Projekte fundierte Leistung der zeitgleichen Konstruktion von Maschine und Gehäuse. Die involvierten Industriedesigner*innen und Konstrukteur*innen sind versiert darin, gemeinsam mit dem Kunden die Potenziale der Produkte in Form und Funktion zu bringen. Das Produkt entsteht also vollkommen simultan. Treten bei der Maschine nötige Anpassungen auf, kann auch bei deren Hülle sofort darauf reagiert werden. Wobei es meist umgekehrt ist: Die technische Verzahnung der Konstruktionsarbeit führt dazu, dass von vornherein rundum optimale Produkte entstehen.

Dass die Fertigung unbedingt wirtschaftlich zu erfolgen hat, hat zur Ausformulierung eines weiteren Arbeitsprinzips geführt. Bei der von Schinko „Systemintegration“ genannten Stärke wird auf umfassende Planung unter Einbeziehung sämtlicher Produktions-, Auslieferungs- und Montageschritte geachtet. Und das von Anfang an, bei der umfassenden Beratung beziehungsweise Aufnahme der Anforderungen. Beides bildet die Basis für den Aufbau des Gehäuses. Das kann in der gebotenen Konsequenz durchaus als Alleinstellungsmerkmal gesehen werden. Tatsächlich hat Schinko seinen Ansatz in den letzten Jahren sogar noch einmal gesteigert.

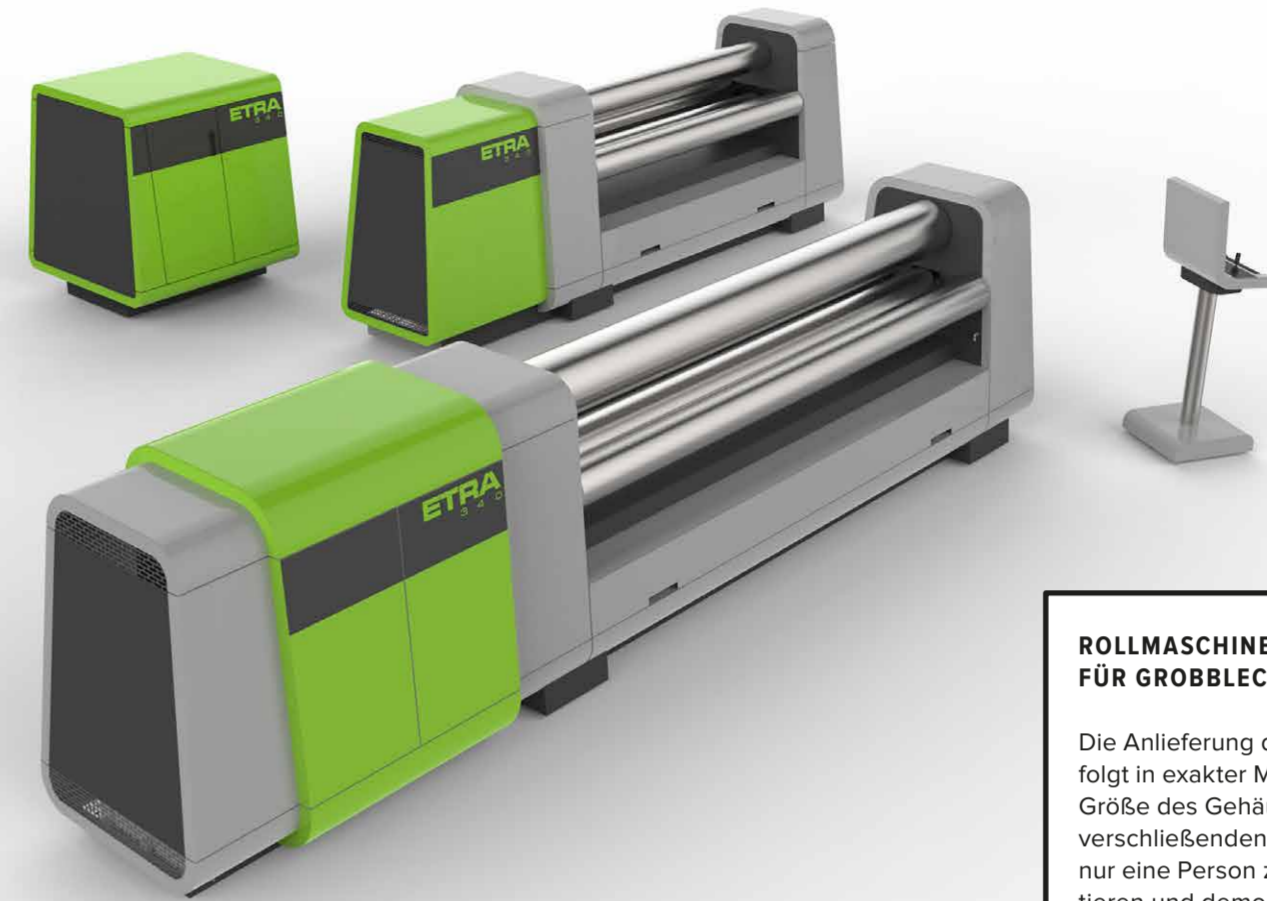
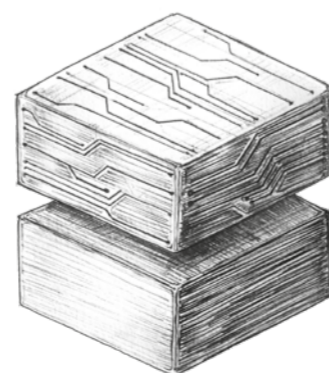
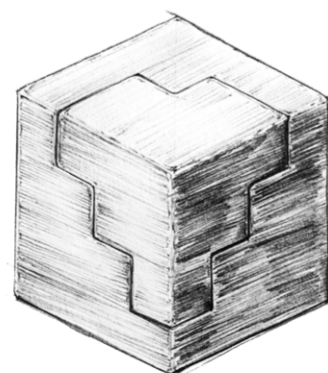
Mit dem Ziel, Module möglichst weitgehend vorzumontieren oder gar für fixfertige Gesamtgehäuse zu sorgen, verfolgt man eine klare Vision.

Mit dem Ziel, Module möglichst weitgehend vorzumontieren oder gar für fixfertige Gesamtgehäuse zu sorgen, verfolgt man eine klare Vision.

EHRGEIZ UND ELAN ALS WERKZEUGE

In Teilen ist die Zukunft dabei schon Gegenwart. „Systemintegration“ setzt voraus, sich mit den Ideen und Wünschen von Kunden und Endkunden im Detail auseinanderzusetzen. Mit sturer Lohnfertigung hat das nicht mehr das Geringste zu tun. Stattdessen gibt es im Unternehmen den auf allen Ebenen nachweisbaren Ehrgeiz und Elan, für optimale Fertigungsfolgen, rasche Montage und einfachste Handhabung durch den Kunden zu sorgen. Gelungene Anwendungs- und Umsetzungsbeispiele dieser Handlungs- und Denkungsart stellen vorrangig auch die Maschinen von GST Grinder dar.

Eine eigene Arbeitsweise wider dem üblichen Standard im Maschinenbau.



ROLLMASCHINE FÜR GROBBLECHE

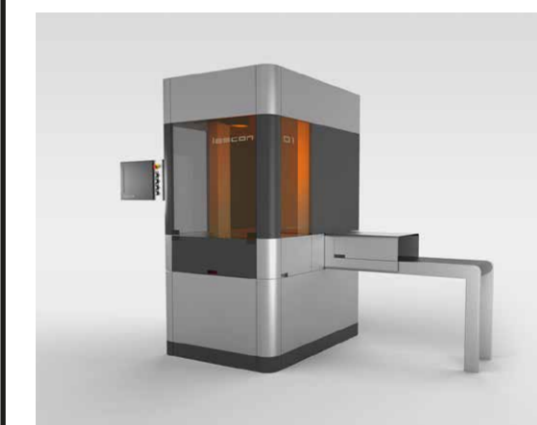
Die Anlieferung der Gesamtverkleidung erfolgt in exakter Montagerihenfolge. Trotz der Größe des Gehäuseaufbaus lassen sich alle verschließenden Verkleidungselemente durch nur eine Person zeit- und kostensparend montieren und demontieren – das ist auch beim Service ein großer Vorteil. Dank der speziellen Oberflächenstruktur der Verkleidung ist die Maschine gut und leicht zu reinigen. Leuchtelemente zur Anzeige von Betriebszuständen sind integraler Bestandteil des in Mehrfarbenoptik ausgeführten Designs.

VIER ANWENDUNGSBEISPIELE FÜR SYSTEMINTEGRATION UND PARALLELE ENTWICKLUNG



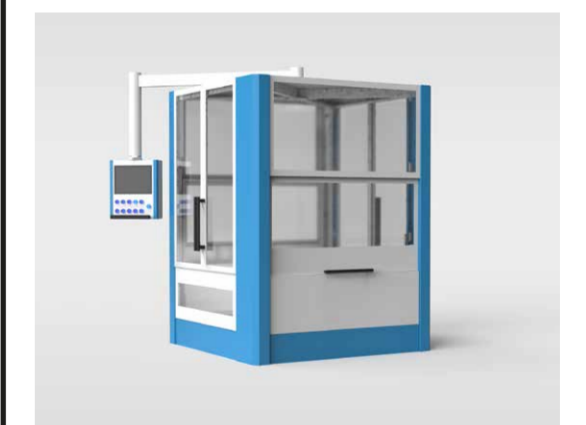
GESAMTSYSTEM FÜR WERKZEUGMASCHINE

Die selbsttragende Struktur der Verkleidung deckt alle Schutz- und Bedienfunktionen der Werkzeugmaschine ab und zeichnet sich durch äußerste Stabilität und Vibrationsarmut aus. Der Schaltschrank ist ebenso platzsparend integriert wie das über einen zentralen Drehpunkt schwenkbare Bedienelement. Absaug- und Entsorgungsanlagen für Späne sind in das Gesamtgehäusesystem aufgenommen. Die Lieferung erfolgt zur Gänze vorgefertigt auf einem Einweg-Transportgestell.



ROBOTER-EINHAUSUNG FÜR FERTIGUNGS- UND MONTAGEZELLEN

Ob Expansion und beengter Platzverhältnisse am eigenen Standort lagerte ein Hersteller von Fertigungs- und Montagezellen die Gehäuse-technik zu Schinko aus. Durch vormontierte Anlieferung reduziert sich die Durchlaufzeit um 30 %, und der ansonsten für den Zusammenbau benötigte Platz kann effizient genutzt werden. Auch Endmontage und Inbetriebnahme gehen rasch vorstatten. Der Wareneingang erfolgt auf einer Artikelnummer statt einer Vielzahl von Einzelkomponenten, das verringert die Prozesskosten um 20 %.



FERTIGUNGSANLAGE

Diese intelligente Maschinenverkleidung setzt sich aus Modulbauelementen zusammen. Halterungen für die Sicherheitstechnik, einfache Kabelhandhabung durch einen eigenen Kanal an der Oberseite und eine integrierte Kabelschleppung bilden die praktischen Vorteile – durchgehende Glasstreifen zusätzlich auch optische. Das Bediengehäuse ist drehbar installiert und ermöglicht eine optimale Steuerung und Überwachung der Anlage sowohl an der Auswurfstation als auch beim Maschineneingang.

DIE SCHINKO PROZESSKETTE

PARALLELE ENTWICKLUNG: KONSTRUKTION DER MASCHINE BEIM KUNDEN

INDUSTRIEDESIGN

KONSTRUKTION & ENTWICKLUNG

FERTIGUNG

SYSTEMINTEGRATION

Vorausschauende Sichtweisen

Hochpräzisionsaußenrundschleifmaschinen von GST Grinder GmbH

Sichtweisen. Günter Hacker benutzt diesen Begriff gerne. Zum Beispiel wenn es darum geht, den seit 1992 anhaltenden Erfolgslauf von GST Grinder zu erklären. „Wir teilen die Sichtweisen unserer Kunden“, sagt Hacker, der Geschäftsführer des Unternehmens. Verbunden mit engen Absprachen hinsichtlich Qualität, Technologie und Konstruktion kommt zusammen, was den Maschinenbauer aus Sierndorf zum gefragten Akteur für die Automobilindustrie macht. Alles eine Frage der Perspektive also, wenn man Kundenorientierung nur konsequent betreibt.

MIT RETROFITS GROSS GEWORDEN

GST Grinder ist mit Reparatur- und Überholungsarbeiten für Kunden aus nahe gelegenen Automobilwerken groß geworden. Retrofits von Schleifmaschinen, um genau zu sein. Dabei blieb es nicht. Längst hat das Unternehmen die Perfektionierung von Maschinen anderer Hersteller zur Entwicklung eigener hochproduktiver Standard- und Sonder-schleifmaschinen geführt. Ausgelegt auf extreme Genauigkeit und hohe Stückzahlen – bei wartungs-freiem Dauerbetrieb. Spezialisiert ist man dabei auf Maschinen und innovative Konzepte für die Bearbeitung von Getriebe-, Kurbel- und Nockenwellen. Wobei auch Rundschleifmaschinen für die Herstellung von Rotorwellen für E-Mobility-Motoren hergestellt werden.

Die Reparatur und Modernisierung eigener und fremder Fabrikate ist aber weiterhin eine der tragenden Säulen des Weinviertler Weltmarktplayers. Welche Werkzeugmaschinen es in den Bereichen Mechanik, Elektrik und Steuerung auch umzurüsten gilt, das auf Qualität und Serviceleistungen aus Österreich setzende Unternehmen ist vorne dabei. Die Exportquote ist hoch, nicht zuletzt wegen des Geschäfts mit China.

Andere Sichtweisen kennenlernen. Darum ging es Günter Hacker, als er vor gut fünf Jahren erstmals Schinko besuchte. „Ich sah, dass hier ganz anders gearbeitet wird“, nimmt Hacker auf das angewandte Know-how bei der Blechbearbeitung und die effektiven Fertigungsabläufe Bezug. Der Aufwand, den GST Grinder bis dahin für seine Verkleidungen betrieb, war vergleichsweise hoch. Verblechungen wurden zugekauft, Lackierungen passierten außer Haus, Transportwege und Arbeitsschritte summieren sich. Die Schinko-Vorteile „Parallele Entwicklung“ und „Systemintegration“ überzeugten Hacker sofort. Aus einem ersten Projekt – einer Rund- und Unrundscheifmaschine für das Institut für Fertigungstechnik an der TU Graz – wurde rasch mehr.

RESIDENTAL ENGINEERING BEIM KUNDEN

Mittlerweile hat sich im Sinne der „Parallelen Entwicklung“ eine produktive gemeinsame Arbeitsweise entwickelt. Dafür war anfänglich auch ein Konstrukteur von Schinko über mehrere Tage in Sierndorf. „Um Schnittstellen optimal anzulegen und bauliche Maße festzulegen“, wie Bruno Grojer, Konstruktionsleiter mechanische Konstruktion bei GST Grinder, erklärt. Das schließt auch die „Systemintegration“ mit ein. „Der aktuelle Weg ist, dass wir die Vorkonstruktion liefern, festlegen, wo Türen und Ausschnitte anzubringen und Durchbrüche für Rohre vorzusehen sind. Schinko übernimmt darauf aufbauend die Detailkonstruktion.“ Wie Schinko die Fertigung anlegt, bleibt dem Spezialisten für maßgeschneiderte Maschinen- und Geräteverkleidungen überlassen. „Sicherlich“, präzisiert Günter Hacker, „wir bauen Maschinen als Sonderlösungen, schauen dabei für unsere Kunden neben der Qualität aber immer auf den Preis.“

GST RUNDSCHLEIFMASCHINEN PRÄZISE, FLEXIBEL, HOCHPRODUKTIV

Eines der Modelle herauszugreifen, würde zu kurz greifen. Bei GST werden ausgehend vom Werkstück kundenspezifische, hochproduktive Schleifmaschinen für die Serienfertigung geplant, konstruiert und gebaut. Darunter Rundschleifmaschinen für Getriebewellen zur Großserienfertigung genauso wie für Kurbel-, Ausgleich- und Nockenwellen, für Verbrennungsmotoren, CVT-Getriebe und Elektromotoren. Mit diesem Universalangebot und dem damit einhergehenden Service hat sich das niederösterreichische Unternehmen sowohl bei Neumaschinen als auch bei Retrofits vor allem in der Automobilindustrie einen Namen gemacht.



Foto: Lughammer@TU Graz



SCHLEIFMASCHINE FÜR KURBEL- UND NOCKENWELLEN

GÜNTER HACKER, GESCHÄFTSFÜHRER GST GRINDER

„Die Parallele Entwicklung hat einiges bei uns geändert. Wir konnten drei bis vier Wochen Arbeitszeit einsparen. Hinzu kommt, dass wir die Teile nun genau dann geliefert bekommen, wenn wir sie brauchen. Vormontiert, pulverbeschichtet und schwadendicht abgedichtet.“



DER WEG IST FÜR BEIDE SEITEN GUT

Die Zahlen können sich sehen lassen. Hacker äußert sich zufrieden: „Mit der Umstellung konnten wir drei bis vier Wochen Arbeitszeit einsparen. Hinzu kommt, dass wir die Teile nun genau dann geliefert bekommen, wann wir sie brauchen. Vormontiert, pulverbeschichtet und schwadendicht abgedichtet – was bei den nicht zu vermeidenden Verwirbelungen von Öl und Emulsionen in Maschinen und den Ansprüchen unserer Kunden bedeutsam ist.“ Angesichts immer knapperer Zeitpläne machen sich die anderen Sicht- und Arbeitsweisen für GST Grinder bezahlt. Das anfängliche Lehrgeld miteingerechnet. „Der Weg, gemeinsam zu dem Produkt zu kommen, ist für beide Seiten ein guter“, sagt Hacker. „Wir konnten viel voneinander lernen.“ Bei GST Grinder denkt man deshalb schon über eine Erweiterung der „Systemintegration“ nach. Zukünftig soll auch die komplette Verrohrung bereits in Neumarkt bei Schinko erfolgen.

DIE KUNDENVORTEILE AUF EINEN BLICK



Durchlaufzeit

Für die um drei bis vier Wochen verkürzte Durchlaufzeit ist neben der „Parallelen Entwicklung“ auch die „Systemintegration“, sprich der Einbau umfangreicher Komponenten in die Verkleidung, verantwortlich.



Prozesskosten

Standards und Einsatz erprobter Systeme senken die Kosten.



Time-to-Market

Durch die parallele, abgestimmte Konstruktion von Maschine und Verkleidung kann der Kunde sein Produkt weit schneller ausliefern.



Ausführungsqualität

Das jahrzehntelange Know-how bei der Blechverarbeitung zeigt sich auch in der Qualität der Verkleidungen.

AUSGEZEICHNET BEIM OÖ LANDES- PREIS FÜR INTEGRATION

Erst zum zweiten Mal wurde Ende November 2019 der OÖ Landespreis für Integration vergeben. Im Rahmen eines Festaktes in den Linzer Redoutensälen erhielt dabei auch Schinko eine Auszeichnung – als offizielle Würdigung eines langjährigen Engagements, jungen, leistungswilligen Menschen Ausbildung und Perspektiven zu ermöglichen.

130 Mitarbeiter*innen aus neun Nationen arbeiten aktuell bei Schinko und im tschechischen Tochterunternehmen Schinko Metall s.r.o. Darunter auch vier Asylwerber, die selbstverständlicher Teil des Teams sind. Das beruht zum einen auf tagtäglicher Arbeit für maßgeschneiderte Maschinen- und Geräteverkleidungen. Zum anderen hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren immer wieder für gelungene Integration am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft eingesetzt. Das Prinzip Chancengleichheit, unabhängig von Herkunft und Geschlecht, wird bei Schinko hoch gehalten. Dieses besondere Engagement führte auch zur Nominierung für den von Landesrat Rudi Anschober ausgelobten Integrationspreis. Vorgeschlagen wurde Schinko dabei durch Heidemarie Pöschko, Vorsitzende des Netzwerks „Frau in der Wirtschaft“ der WKO im Bezirk Freistadt. Über die positive Wahrnehmung von außen freut sich auch Firmengründer Michael Schinko. Neben den menschlichen Gründen sieht man bei Schinko auch den Aspekt, dringend benötigte Nachwuchskräfte in Mangelberufen auszubilden. Ein Thema, das gerade in ländlichen Regionen von größter Wichtigkeit ist.



WEIHNACHTS- VIDEO: EINE FESTLICHE MASSARBEIT

Schinko-Kunden erhielten 2019 zu Weihnachten spezielle Festtagsgrüße vom gesamten Team. Per Video und Bildern aus dem Schinko-Prozess wurden Einblicke in unsere Arbeitsweise gegeben, untermalt mit Musik und den richtigen Worten. Diese sehr persönliche Leistungsschau kam in mehrfacher Hinsicht gut an.



HIER DER VIDEOBEWEIS:
<https://www.schinko.at/weihnachtsvideo>



MIT LEICHTIGKEIT: SCHINKO BEKAM PATENT FÜR NEUARTIGE HUBTÜR

INNOVATIONSGEIST BEWIES SCHINKO BEI EINEM GEHÄUSEAUFTRAG FÜR EINEN DEUTSCHEN ANLAGENBAUER. DA KEINE DER GÄNGIGEN HUBTÜREN DEN IDEALVORSTELLUNGEN ENTSPRACH, ENTWICKELTEN DIE KONSTRUKTEURE EINE EIGENE PASSGENAUE VARIANTE.

Seit 18. September 2019 liegt es schwarz auf weiß vor. Nach mehrjähriger Prüfung bekam Schinko das europaweite Patent Nummer 16170939.9 für eine im Unternehmen erdachte Hubtürlösung erteilt. Nicht das erste Patent für Schinko, aber eines, das besonders Freude macht. Die Idee war im Zuge eines Auftrags für einen deutschen Anlagenbauer entstanden. Bei der praktischen Umsetzung eines Gehäuses hatte sich der Status quo von Hubtüren als wenig zufriedenstellend erwiesen. Großer Platzbedarf traf auf schwierige Kräfteverhältnisse. Die Konstrukteure hatten Kompakteres, Leichteres im Sinn – so wie es für den Auftrag letztlich auch zur Ausführung kam. Eine gewichtsentlastete Hubtür bekannter Bauart wurde in ihrer Standfestigkeit verbessert und in der Bauform schlank gehalten. Das gelang, weil die Türblattführung mittels Umlenkrollen beim Seilzug und bei Koppelstücken verändert wurde. Zu kompakten Ausführung trägt bei, dass keinerlei zusätzliche Antriebe nötig sind. Diese neue Hubtür ist nur ein Beispiel für die Herangehensweise von Schinko. Patentrechtlich geschützte Eigenentwicklungen, die individuell für Kundenwünsche adaptiert werden, gehören zu den großen Vorteilen, die das Unternehmen bietet.

Nicht das
erste Patent
für Schinko

RÜCKBLICK 2019

Zwentendorf, Bratislava und Schnitzelwirt

Drei sehr unterschiedliche Ziele standen beim zweitägigen Firmenausflug 2019 am Programm. Es begann technisch bzw. zeitgeschichtlich. Die 30 Schinko-Mitarbeiter*innen besichtigten zuerst das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Zwentendorf. Von der kleinen Marktgemeinde an der Donau ging es mit dem Reisebus in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Anderntags wurde dort die Altstadt im Rahmen einer geführten Tour erkundet. Für die Weiterfahrt nach Wien wurde der Twin City Liner genutzt. 75 Minuten dauert der Transfer zwischen den beiden Hauptstädten. Ankunft am Wiener Donaukanal. 1A-Schnitzel gab es zu guter Letzt an der A1 beim Schnitzwirt im niederösterreichischen Hürm. Das alles wie gewohnt abwechslungsreich und reibungslos abließ, war einmal mehr der Organisation von Andrea Affenzeller zu verdanken.



Abschlusszertifikate für Job/UP Lehrlings-Triathleten

Die Job/UP – Lehrlingsakademie Mühlviertel ist eine überbetriebliche Zusatzausbildung für heimische Lehrlinge. Entwickelt wurde sie von der WKO Freistadt. Der angebotene Lehrlings-Triathlon umfasst Persönlichkeitsentwicklung, Teamentwicklung und Konfliktmanagement sowie Kommunikation und wirtschaftliches Denken. Die 15 Absolvent*innen des jüngsten Lehrgangs – darunter sechs Lehrlinge von Schinko – bekamen ihre Zertifikate letzten Oktober anlässlich einer Abschlussveranstaltung bei Schinko überreicht.

VORSCHAU

Schinko Ski- und Wellness-Ausflug

Freitag 6., u. Samstag 7. März 2020
Bad Hofgastein

Demnächst ist es wieder so weit: Wellness für den Teamgeist, um es so zu sagen. Zwei Tage mit Skifahren und gepflegtem Ausspannen in der Alpentherme Bad Hofgastein. Als Arbeitgeber ist Schinko das Miteinander und Regenerieren gleichermaßen wichtig.

Schinko Classic Night

Freitag, 15. Mai 2020 | 20 Uhr
Schinko GmbH | Matzelsdorf 60
4212 Neumarkt im Mühlkreis

Ein Konzertabend mit Meisterwerken der klassischen Musik. Es spielt das Symphonische Orchester der Musikschule der Stadt Linz. Als Solistin ist die 15-jährige Ausnahmegerigerin Nina-Sofie Berghammer zu erleben.

**Wirklich innovativ ist nur,
wer dorthin geht, nicht sind.
wo die anderen nicht sind.**

Reinhold Messner

IMPRESSUM

SCHINKO BOX N°30

Medieninhaber, Herausgeber:
Schinko GmbH
4212 Neumarkt i.M., Matzelsdorf 60
T. +43 7941 6906 | info@schinko.at

Redaktion: DI Gerhard Lengauer
Verlagsort: Neumarkt i.M.
Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck
nur mit schriftlicher Genehmigung.

Text: Andreas Kump | Design: MOOI design
Industrial Design: idukk, Mag. Reinhard Kittler
Fotos: Schinko GmbH, Robert Maybach,
Jürgen Grünwald, Titel/S. 4: Lunghammer@TU
Graz, S. 6: Land Oberösterreich; Sabrina Liedl
Illustrationen: Tristan Huber

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53401-2678-0009

 **schinko**